

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 93 (1967)

**Heft:** 9

**Rubrik:** Nebis Wochenschau

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

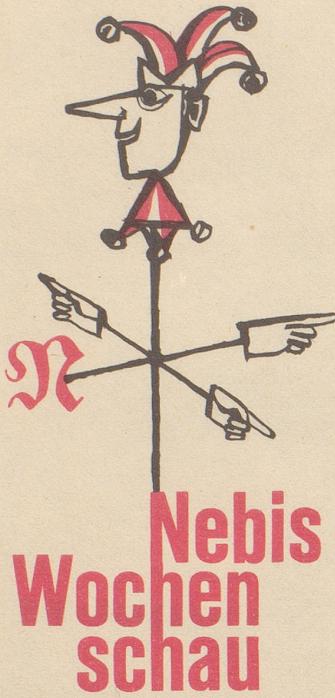
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 07.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## Nebis Wochen schau

### Basel-Stadt

Gegen den Beschuß des Grossen Rates, für 21 Millionen eine Mehrzwecksporthalle zu errichten, wurde das Referendum angekündigt. James Bond will man in Basel zur Ertüchtigung nicht, Mehrzweck-Sporthallen verschmäht man auch – sollen denn der fasnächtliche Maskenlauf und das Preis-Heben während der Muba die einzigen Basler Sportübungen bleiben?

### Zürich

Eine Gruppe freiwilliger Taucher will die urgeschichtlichen Siedlungsstellen im Zürichsee näher erforschen und freigespülte Fundgegenstände an den Tag bringen. Dieser Verein mit dem Namen «Turi Sub» umfaßt Angehörige verschiedener Berufe. – Bevor die Turi Suber auf die urgeschichtlichen Ueberreste im Zürichsee stoßen, werden sie die nächsten Jahre damit zubringen müssen, verrostete Velos, Badewannen, Flaschen und andere Ueberreste der Neuzeit an den Tag zu bringen.

### Ein neuer Komet

wurde von einem Schweizer, Paul Wild, auf der Sternwarte Zimmerwald bei Bern wahrgenommen. Es heißt, der Sterngucker habe nach dem Stand unserer Preise Ausschau halten wollen und dabei in jener ungeahnten Höhe den Kometen entdeckt ...

### Burgdorf

Ein Gymnasiast, der ein im offenen Buchhandel erhältliches Werk an Schulkameraden ausgeliehen hatte, wurde vom Rektor des Gymnasiums

von der Schule weggewiesen, weil dieser das Buch als Pornographie bezeichnete. Als Endeffekt ist zu melden, daß der Schüler wieder in die Schule aufgenommen wurde und das betreffende Buch in allen Buchhandlungen ausverkauft ist. – Der Autor hat dem Rektor ein in Kalbsleder gebundenes Exemplar zugeeignet.

### Heureka!

Er hat ihn gefunden! Der Zürcher Stadtrat nämlich den Standort für das Rattergestell-Denkmal des berühmt-berüchtigten Tinguely. Das Danaergeschenk wird nun einfach an schönster Stelle der Seepromenade aufgestellt. Dazu muß aber noch ein neuer Posten geschaffen werden: ein Mann nämlich, der die Maschine zweimal täglich für eine Viertelstunde in Betrieb zu setzen hat ... – Wenn das kein Leerlauf ist!

### London

Das Kunst-Auktionshaus Christie versteigert im Auftrage der Regierung der Sowjetunion das aus 1742 Einzelstücken bestehende Tafelpor-

zellan der Zaren mit einem Gesamtgewicht von drei Tonnen. – Eine äußerst schlaue Aktion! Das Porzellan soll im Westen zerschlagen werden.

### Westdeutschland

hat den Diskontsatz gesenkt. Vielen bundesdeutschen Managern der Politik und Wirtschaft täte es gut, wenn auch der Blutdruck gesenkt würde.

### Farbfernsehen

Ab Oktober 1967 werden in Frankreich die Fernseh-Sendungen in Farben eingeführt. «Demnächst auf diesem Bildschirm: Charles' blauer Dunst in natürlichen Farben!»

### Olympisches

Die Viererbob-Weltmeisterschaft, die auf der neuen Olympiabahn bei Grenoble hätte stattfinden sollen, mußte wegen miserablen Zustand der Piste abgesagt werden. Diese Olympiabahn war wahrscheinlich ebenso durchlöchert wie das olympische Amateur-Prinzip.



■ Benzin 2 Rappen hinauf? Am raffiniertesten raffiniert den Treibstoff der Bund.

■ U Thant: Schweizer Schädel für Blauhelme zu dick.

■ Dienstverweigerer-Problem: Trotz heftigem Nachdenken überall nach wie vor: Das Loch.

■ Reptilienschutz: Schweizer Froschschenkel verboten. Und was ist mit dem Schlangenfraß?

■ NDP auch in Österreich. Schickgrube, in die sie doch wieder selbst hineinfallen werden ...

■ Skifahrerauszug aus Chamrousse: Franzosen sollten doch vom Slalom her wissen, wie ihre Gegner zu liegen pflegen ... Dä

### Prag

Der tschechische Jugendbund soll von Grund auf umgewandelt werden. Bei den Jugendlichen will man die romantische Lebensart, die Reiselust und die Liebe zur Natur fördern. Offenbar haben es selbst die Tschechen gemerkt, daß aus der Liebe zum Traktor weder junge Pioniere noch kleine Traktoren entspringen pflegen!

### Oesterreich

In Linz konstituierte sich die National-Demokratische Partei Oesterreichs, unter dem Vorsitz eines – est nomen omen? – Studenten namens Watschinger. Jetzt müssen wir in der Schweiz hurtig wieder einen zündroten fremden Wühler aufspüren und ausweisen, damit wir auch dem Watschinger das Betreten unseres Landes verbieten können!

### Fußball

Der Coach der englischen Weltmeister-Elf, Alf Ramsey, wurde von Königin Elizabeth zum Ritter geschlagen und heißt fürderhin Sir Alf. Und wir Schweizer sind darüber froh. Es wäre doch etwas peinlich gewesen, wenn es infolge des berüchtigten dritten Tores der Königin eingefallen wäre, einen gewissen Herrn Dienst aus Basel zum Sir Godi zu schlagen!



Ab 1. Januar 1967 stehen sämtliche Reptilien und Amphibien in unserem Lande unter Naturschutz.

Gute Zeiten ... für Frösche